

Stabübergabe in der Agrar Beratung Nord bei der Jahresversammlung

Von automatischen Melksystemen über Biogas bis Weidemilch

Unter den aktuell gültigen Corona-Bedingungen fand am 24. August die Jahreshauptversammlung der Agrar Beratung Nord (ABN) statt. Etwa 80 Mitglieder waren der Einladung auf den Hof von Christian Cordes, Kragstedt, gefolgt. Auf dem Hofgelände war Platz genug und auch im neuen Abkalbestall, in dem die Versammlung durchgeführt wurde, konnten die Hygieneregeln eingehalten werden.

Der Geschäftsbericht wurde von Jan Hinnerk Alberti vorgetragen und zeigte die vielseitige Ausrichtung der ABN. Die Mitgliederzahl ist mit 309 Betrieben, die 42.438 ha bewirtschaften, über die vergangenen Jahre sehr stabil geblieben. Der Strukturwandel wurde besonders deutlich an der durchschnittlichen Betriebsgröße, die von 85,8 ha im Jahr 2004 auf 137,3 ha in diesem Jahr angestiegen ist. In der Abteilung Biogas und Erneuerbare Energien wurden 86 Betriebe betreut, die zusammen 52 MW Strom erzeugen, das sind im Durchschnitt etwa 600 kW je Betrieb. Die vertraglich vereinbarte Betreuung von Betrieben eines Melkroboter-Anbieters war ebenfalls erfolgreich. Im abgelaufenen Jahr wurden zehn Umstellungsberatungen durchgeführt. An den Arbeitskreisen der schon laufenden Roboterbetriebe sind insgesamt 90 Betriebe beteiligt. Inzwischen liegen aus dieser Tätigkeit sehr spezielle Auswertungen über die Effizienz (Auslastung, Arbeitseffektivität, Strom- und Betriebsmittelverbrauch) des Robotereinsatzes vor, die den Betrieben wertvolle Hinweise geben. An der Betriebszweigauswertung Milchvieh-Futterbau haben 68 Betriebe teilgenommen. Diese Betriebe waren mit im Mittel 210 Kühen überdurchschnittlich groß. Im Auswertungsjahr 2020/2021 wurden 2,1 Mio. kg Milch je Betrieb produziert, erstmals wurde die 10.000-kg-Grenze je Kuh bei über 4.000 kg Milch aus dem Grundfutter überschritten. Jan Hinnerk Alberti zeigte, dass im langjährigen Mittel, trotz überdurchschnittlicher Produktionstechnik, keine volle Kostendeckung erreicht wurde. Im Anschluss stellte Jan Müller den Vereinsmitgliedern einen ausgeglichenen Haushalt vor. Grundla-



Christian Cordes (r.) erläutert den Ringmitgliedern das neue Konzept seiner Milchproduktion. Um das Tierwohllabel zu bekommen, musste ein neuer Laufhof gebaut werden, der von den Kühen sehr gut angenommen wird.

ge zur Deckung des Haushaltes sind die Mitgliedsbeiträge, jedoch wird der Anteil, der durch die Beratungskräfte an Gebühren für Dienstleistungen erwirtschaftet wird, immer wichtiger. Öffentliche Zuschüsse gibt es schon lange nicht mehr.

Veränderungen im Vorstand

Der Vorsitzende stand turnusgemäß zur Wahl, Christian Cordes kandidierte nicht wieder. Er war 21 Jahre im Vorstand, davon 15 Jahre als Vorsitzender. In der anstehenden Wahl kam es deshalb zu einem Generationswechsel. Zum neuen Vorsitzenden wurde Sven Johannsen aus Meyn vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Sven Johannsen bewirtschaftet mit seiner Familie einen Milchviehbetrieb mit einer kleinen Hofvermarktung sowie einer Biogasanlage. Er hat schon einige Jahre im Vorstand der ABN mitgearbeitet. In der Nachwahl zum Vorstand wurde Hans Christian Kühl, Ostenfeld/NF, gewählt, der ebenfalls mit seiner Familie einen Milchviehbetrieb bewirtschaftet.

Christian Cordes hat mit zur positiven Entwicklung der ABN beigetragen. Die ABN beschäftigt heute 18 Berater und Angestellte und ist mit einem mittelständischen Dienstleistungsbetrieb vergleichbar. Seit Gründung der ABN im Jahr 2001 wurde diese kontinuierlich weiterentwickelt und hat dabei auch die neueren Entwicklungen wie die Kombination mit Erneuerbaren Energien und Melkrobotertechnik mit aufgenommen. Der Vorstand mit Christian Cordes



Der scheidende Vorsitzende Christian Cordes, Kragstedt, übergibt die Verantwortung an den neu gewählten Vorsitzenden Sven Johannsen, Meyn (r.). Fotos: Johannes Thomsen

an der Spitze hat diese Entwicklungen mit Weitblick verfolgt. Er selbst habe immer Spaß an der Vorstandsarbeit gehabt und außerdem viel dazugelernt. Erwähnt

werden muss noch, dass Christian Cordes auch etliche Jahre auf Landesebene im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Rinderspezialberatungsringe mitgearbeitet hat. In den regelmäßigen Gesprächen im Landwirtschaftsministerium hat er sich immer wieder für den Abbau der Regularien rund um die Grünlandnutzung und die Anerkennung der Winterbegrünung mit Roggen im Silomaisanbau eingesetzt. Als ein Foto des neuen Vorstandes gemacht wurde, kam bei Christian Cordes doch etwas Wehmut auf.

Umstellung auf Weidemilch

Nach der Versammlung wurde ein Betriebsrundgang angeboten, der wegen der Abstandsregelungen in zwei Gruppen stattfand. In den vergangenen zwei Jahren hat der Betrieb Cordes die Milchviehhaltung auf Weidemilchproduktion unter Einhaltung der Bedingungen des Tierwohllabels umgestellt. Gleichzeitig fand auch eine Umstellung der ganzjährigen Abkalbung auf die Herbstmonate statt. Es werden etwa 200 Weidetage erreicht, die 45 ha Weideflächen am Hof sind in Parzellen für zwei bis drei Weidetage eingeteilt. Die Herde hat etwa 10.000 kg Milch je Kuh abgeliefert, was nur möglich ist, weil das Nährstoffangebot mit der Laktationskurve übereinstimmt. Die erste Laktationshälfte ist durch die Stallfütterung abgesichert, danach wird das Weidegrasangebot gut genutzt. Die Herde ist sehr gesund und mittlerweile auch alt, zurzeit befinden sich sechs 100.000-kg-Kühe im Bestand. Geliefert wird die Milch an die Nordseemeierei in Witzwort, die einen Aufpreis von 4 ct/kg zahlt. Allerdings ist die Vertragslaufzeit immer nur auf ein Jahr begrenzt. Insgesamt ist Christian Cordes mit dem Ergebnis der Umstellung sehr zufrieden.

Johannes Thomsen
freier Autor